



Vorlage Nr. 101.19.828

26. Mai 2023
1 von 1

Platzmangel an der August-Fricke-Schule

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Schülerzahlen an der August-Fricke-Schule (AFS), Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, mit ihren zwei Standorten und drei Kooperationsschulen, steigen seit Jahren stetig. Für das nächste Schuljahr können an den vorhandenen Standorten keine Schüler*innen mehr aufgenommen werden. Der Magistrat plant als Übergang in die ehemalige Mönchebergschule auszuweichen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Klassenräume werden der AFS zur Verfügung stehen?
2. Wie viele zusätzliche Räume als Therapieräume stehen zur Verfügung?
3. Werden die Klassenräume mit kleinen Küchen, für den Unterrichtsablauf, versehen?
4. Bekommt die AFS das passende Therapiemobiliar an dem Standort?
5. Wie lange kann die AFS den Standort benutzen?
6. Welche Absicht verfolgt der Magistrat mittel- und langfristig, um den Mehrbedarf an Schüler*innen und Schüler der Schule gerecht zu werden?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Anke Bergmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende